

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Mai 2020





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefeiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	08.00 Uhr Gamsen Sommerferien in der Josefskapelle
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Glis Schulmesse, Kinderfeier oder Messe Josefskapelle
Donnerstag	08.00 Uhr Glis Allerheiligenmesse

Freitag 08.00 Uhr Glis, 10.00 Uhr Pfarrkirche

Änderungen an einzelnen Tagen, siehe Agenda im hinteren Teil des Pfarrblattes.

**Die Gottesdienste, Feiern und Andachten
sind bis auf weiters abgesagt und ausgesetzt!**

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr Anbetung mit eucharistischem Segen
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Sonntags 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
auf Anfrage beim Pfarreisekretariat

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Josef der Arbeiter

Im Tagesgebet des Gedenktages von Josef, dem Arbeiter, beten wir: «Gott, du Schöpfer der Welt, du hast den Menschen zum Schaffen und Wirken bestimmt. Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons, des heiligen Josef, der mit seiner Hände Arbeit die Heilige Familie ernährte, gib uns Kraft und Ausdauer, damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen und so den verheissenen Lohn empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.»

«Müht euch ... für die Speise, die für das ewige Leben bleibt». So steht es im Johannesevangelium 6, 27. Wieviel Mühe wenden die meisten Menschen jeden Tag auf für ihre Arbeit, für eine schöne Wohnung, ein gutes Auskommen. Alles sollte immer mehr, immer besser und immer grösser werden. Und oft bleibt am Ende das Gefühl der Unzufriedenheit, des Ausgebrannt-Seins und der Ernüchterung. Jesus zeigte den Menschen damals ihre eigentliche Sehnsucht auf. Nicht das Materielle macht zufrieden und glücklich, sondern allein der Glaube an Gott kann das Reich Gottes zur Entfaltung bringen.

So hat auch der Heilige Josef seine väterliche Aufgabe in der Heiligen Familie zum Aufbau des Reiches Gottes verstanden.

Das gilt genauso für uns heute. Wir sind von Jesus eingeladen, den Weg des Glaubens zu gehen. Dann wird unser Leben vielleicht nicht automatisch einfach und sorglos werden, aber wir werden den tieferen Sinn spüren und aus Gottes Kraft leben können. Das können wir auch an Menschen sehen, die trotz vielen Schicksalsschlägen und Misserfolgen fest im Glauben stehen und dafür eintreten – manchmal sogar wie die Märtyrer mit ihrem Tod besiegelt haben. Von vielen Menschen wird in dieser Zeit der Pandemie viel abverlangt, bitten wir um die Kraft, den Weg Gottes zu gehen und in seinem Auftrag unser Leben sinnvoll zu bestehen. Jede und jeder an dem Ort, wo sie/er gebraucht wird.



Rolf Kalbermatter, Ried-Brig

Allmächtiger, ewiger Gott,

von Dir empfängt das ganze Universum
Energie, Existenz und Leben,
wir kommen zu Dir und bitten
um Dein Erbarmen,
weil wir heute die Zerbrechlichkeit
der Menschheit
in der Erfahrung einer neuen
Virusepidemie spüren.

Wir glauben, dass Du den Lauf der menschlichen Geschichte lenkst

und dass Deine Liebe unser Schicksal
in der Not zum Besseren wenden kann.
Deswegen vertrauen wir Dir die Kranken
und ihre Familien an:
Schenke Ihnen durch das Ostergeheimnis
Deines Sohnes
Heil und gib Heilung ihrem Leib
und ihrem Geist.

Hilf jedem Mitglied der Gesellschaft, seine Pflicht zu erfüllen,

und stärke den Geist
der gegenseitigen Solidarität.
Stehe Ärzten und Pflegekräften,
Erzieherinnen und Sozialarbeitern
in der Erfüllung ihres Dienstes bei.

Du, der Du unser Trost in der Schwachheit bist,

wende auf die Fürsprache
der seligen Jungfrau Maria
und aller heiligen Ärzte und
Krankenpfleger jedes Übel von uns ab.

Befreie uns von der Epidemie, die uns gerade plagt,

damit wir gelassen zu unserem
alltäglichen Leben zurückkehren
und Dich mit erneuertem Herzen loben
und Dir danken können.
Dir vertrauen wir uns an, zu Dir erheben
wir auf die Fürsprache Mariens,
der Helferin der Menschen, unsere Bitte
durch Christus unseren Herrn.
Amen.

*Nach einem Gebet von Erzbischof
Cesare Nosiglia, Turin*

Zu Beachten

Alle im Mai vorgesehenen Andachten und Feiern finden voraussichtlich nicht statt.

Sollte sich aber zwischenzeitlich etwas daran ändern, werden wir euch natürlich rechtzeitig über den Anschlagkasten, unsere Homepage und Mund-zu-Mund-Propaganda informieren.

Maiandacht zu Hause

Der Sinn dieser Andacht besteht ja darin, Maria, die Mutter Jesu in besonderer Weise zu ehren und um ihre Fürsprache anzurufen. Da wir dafür in diesem Jahr nicht in der Kirche dafür zusammenkommen können, schlagen wir euch vor, bei euch zu Hause eine kleine Andacht durchzuführen.



**Stellt für sie einen Blumenstrauss auf.
Oder sucht nach einem Bild über sie.
Erinnert euch an das Leben von Maria.
Schlagt in der Bibel oder im Dossier dieses
Pfarrblatt nach, was dort über sie steht.
Bittet sie um ihre Hilfe,
bei all euren Anliegen.
Singt ein bekanntes Marienlied.**

(K)eine Wallfahrt zu unserer Lieben Frau vom Glisacker



Auch wenn wir uns nicht in der Kirche vor dem Hochaltar zum Gottesdienst versammeln, können wir uns zur Lieben Frau vom Glisacker hinwenden.

Sie begleitet uns in diesem Jahr ganz besonders auf all unseren Wegen.

In jedem Gottesdienst, der seit Anfang März ohne Gläubige gefeiert wird, bitten die Priester um ihre Fürsprache in dieser aussergewöhnlichen Zeit und um ihre Hilfe, bei allem, was wir durchmachen.

So könnten wir sagen: In diesem Jahr wallfahrtet Maria zu jedem von uns und steht uns bei.

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
heilige Gottesmutter.*

*Verschmähe nicht unser Gebet
in unseren Nöten,
sondern errette uns allzeit von allen
Gefahren,*

*o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau,
unsre Frau, unsre Mittlerin,
unsre Fürsprecherin.*

*Führ uns zu deinem Sohn, empfiehl uns
deinem Sohn, stell uns vor deinem Sohne.*

KG Nr. 779.5

Ohne Bittprozessionen vor Auffahrt

Bei diesen Flurgängen hin nach Gamsen und hinauf in den Wickert bitten wir Gott um seinen Schutz und um reichen Segen bei der Ernte.

In diesem Jahr können wir uns nicht als Gemeinschaft auf den Weg machen. Trotzdem lässt uns Gott nicht allein.



Begebt euch doch zu einem Ort, der euch viel bedeutet.

In einem Moment der Stille dankt Gott für seine Gegenwart in eurem Leben.

Bittet ihn, euch auch weiterhin bei allen euren Unternehmungen zu begleiten. Stellt euch unter seinen Segen.

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

3. **Luan Fuhrer**, des Patrick und der Sarah geb. Burgener am 01. März
4. **Leja Gottstein**, des Christian und der Diana Mikužyté am 08. März
5. **Elia Kalbermatten**, des Matthias und der Anja geb. Jeitziner am 15. März
6. **Lily Claire Knuff**, des David und der Francine geb. Hurni am 15. März
7. **Lynn Henzen**, des Diego und der Alexandra geb. Schmalz am 22. März
8. **Nico Fux**, des Philipp und der Milena geb. Di Bella am 28. März
9. **Linus Abgottsporn**, des Roger und der Deborah geb. Kuonen am 29. März

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

10. **Alois Arnold-Valsecchi** geboren am 12. Mai 1945
11. **Miquette Walther-Riedel** geboren am 13. Februar 1930

Aufgrund der kantonalen Anordnung gegen die Ausbreitung des Coronavirus fanden die Beerdigungen im engsten Familienkreis statt.

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Kirchenopfer März

Fastenopferprojekt

Sonntag, 01. März 2 502.65

Weltjugendtag

Sonntag, 8. März 1 038.10

Vereine und Gruppen



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Frauen- und Müttergemeinschaft

Die für den Mai vorgesehenen Feiern und Anlässe finden nicht statt.

Suchst
Du
ein offenes Ohr?



Täglich
ausser Mittwoch
16h00-18h00

027 / 923 68 11

Das Seelsorgeteam
Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Mai 2020

Gedächtnisse die auf Montag oder Mittwoch fallen, werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden in den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

Die Gottesdienste finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Angegebene Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse werden trotz der Massnahmen wegen des Corona-Virus gehalten.

1. Herz-Freitag

Stiftjahrenzeit für:
Alois Blatter-Fux
Fritz und Käthy Amacker-Wyer
Ignaz und Lia Nierbergerger-Eyer
Louis Nanzer
Gedächtnis für:
Alfred Gasser

2. Samstag

Stiftjahrenzeit für:
Johann und Anna Elsig-Ackermann
Ernst und Julia Bayard-Stoffel
August Nellinger-Albert
Karl und Irma Albert-Clausen
Josef Schöpfer
Familie Angelo und Regina
Simonini-Kalbermatter
Gedächtnis für:
Georg Garbely
Ernst und Ariberta Eyholzer-Manz
Josef Gehrig

3. Vierter Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 10,1-10

4. Montag

Hl. Messe

5. Dienstag

Stiftjahrenzeit für:
Josef und Yvonne Jenelten-Zenhäusern
Familie Marinus und Olivia
Williner-Bumann
Jeanette Wyssen
Lina und Oswald Lengen-Williner
Olivia Hauser-Lengen

7. Donnerstag

Hl. Messe

8. Freitag

Stiftjahrenzeit für:
Erich und Olga Heldner
Yvette Heldner
Gedächtnis für:
Simon Leiggenger-Nellen
Familie Gilbert Perrig

9. Samstag

Stiftjahrenzeit für:
Meinrad und Alice Schwery-Willisch
und Sohn Edy
Familie Arnold Perren-Stocker
Familie Adolf und Katharina
Perren-Elsig
Gedächtnis für:
René Pfaffen-Schwery
Ruth Tenisch
Carlo Lauber
Familie Viktor und Erika
Lauwiner-Gemsch und
Sohn Heinz

10. Fünfter Sonntag der Osterzeit

Muttertag
Evangelium: Joh 14,1-12

11. Montag

Hl. Messe

12. Dienstag

Stiftjahrenzeit für:
Nesi Wicht
Margrith Volken-Wicht
Walter und Euphrosine Stoffel-Christig

14. Donnerstag

Stiftjahrenzeit für:
Kurt Clausen

Agenda

15. Freitag

Gedächtnis für:
Daniel Groen

16. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Peter, Monika
und Ruth-Elisabeth Amherd
Yvan Heinzmann
Alfred Cathrein-Fux
Verstorbenen Jahrgang 1924
Annemarie Wenger
Gedächtnis für:
Familie Pauline und Moritz Wenger
Werner Wenger
Josef Schwery

17. Sechster Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 14,15-21

18. Montag

Hl. Messe

19. Dienstag

Hl. Messe

20. Mittwoch

Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und Mathilde
Heinen-Michlig
Emilie Bellwald-Seiler
Kurt Heinen-Jäger
Werner und Fides Heldner-Rotzer
Ida Pauli-Nanzer
Erwin Hischier
Ida Volken-Karlen
Marie und Klaus Flatzek
Sigrid Flatzek

21. Christi Himmelfahrt

Evangelium:
Mt 28,16-20



22. Freitag

Hl. Messe

23. Samstag

Stiftjahrzeit für:
Johann und Josefine
Allenbach-Zurbriggen
Erika Ursprung-Kalbermatten
Verena Zurwerra-Berger
Gedächtnis für:
Julius Cathrein
Erwin Anthamatten-Anthamatten
Remo Kuonen-Schmidhalter

24. Siebter Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 17,1-11

25. Montag

Hl. Messe

26. Dienstag

Stiftjahrzeit für:
Sr. Theodosia Fux

28. Donnerstag

Stiftjahrzeit für:
Pfarrer Alfred Werner

29. Freitag

Stiftjahrzeit für:
Maria und Hans Hubacher-Wyder
Gottfried und Ludwina Imhof-Anderegg
Gedächtnis für:
Otto Schwarz-Meichtry
Julius und Frieda Meichtry

30. Samstag

Stiftjahrzeit für:
Max Zenhäusern
Alois Zurbriggen
Karl Briggeler
Esther Briggeler-Henzen
Alice Rüttimann
Karoline Briggeler
Familie Rudolf Briggeler-Perren
Karl, Lina und Ernst Heinen
Ingrid Zenklusen-Heinen
Hubert Briggeler-Gsponer

31. Pfingsten

Evangelium: Joh 20, 19-23

Gottesdienste auf den sozialen Medien

Die Gottesdienste der Region Brig empfangen Sie in der Zeit der Corona Pandemie auf den Kanälen von YouTube, facebook und am Sonntag auf rroTV und Kanal9.

Bei Schwierigkeiten, die Kanäle zu empfangen, lassen Sie sich doch von einer Kundigen Person ihren Fernseher, das Tablet oder ihr Smartphone einrichten.

Die Kirchen sind zum persönlichen Gebet tagsüber geöffnet. Bitte halten Sie sich bei einem Besuch an die nötigen Sicherheitsmassnahmen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf den folgenden Kanälen folgen.



<https://www.youtube.com/user/walliserfernsehen>



<https://www.facebook.com/pfarreienregionbrig/>

Montag	19.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	10.00 Uhr und 19.00 Uhr



Sonn- und Feiertage 09.00 Uhr und 11.00 Uhr



Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr aus Visp

«Ich muss nicht alles im Griff haben»

Wegen des Corona-Virus verlieren Menschen Angehörige, Unternehmer machen keinen Umsatz mehr, Leute verlieren ihre Stelle. Worin zeigt sich, ob jemand in einer solchen Situation Gottvertrauen hat?

Ingrid Grave: Das kommt darauf an, was er oder sie sich unter Gott vorstellt. Es gibt das alte Gottesbild: Da sorgt einer dafür, dass Menschen, denen es schlecht geht, wieder auf die Beine kommen. Das kann funktionieren, wenn Menschen bereits die Erfahrung gemacht haben, dass in Notsituationen letztlich doch wieder alles zum Guten gelenkt wird. Dann kann Gottvertrauen wachsen und helfen, über solche furchtbaren Situationen wegzukommen.

Was bedeutet denn Gottvertrauen?

Grave: Gottvertrauen bedeutet, dass ich selber glaube, nicht die Macherin, der Macher von allem zu sein. Ich muss mein Leben zwar in die Hand nehmen, aber nicht alles im Griff haben. Gottvertrauen ist für mich der Glaube, dass es ausser mir noch eine Kraft, eine Macht gibt, auf die ich mich verlassen kann.

Einfach gesagt.

Grave: Einfach ist es nicht. Wenn jetzt jemand wegen der Corona-Pandemie sein Geschäft verliert, wird dieses Vertrauen auf eine harte Probe gestellt. Ich bin aber überzeugt: Gottvertrauen kann uns helfen, in einer schwierigen Situation durchzuhalten. Weil man weiss, es gibt da jemanden oder etwas, das mich wieder auffängt.

Sie sprechen auch von einer Kraft oder Macht. Ist Gottvertrauen auch etwas für Leute, die mit Religion nichts am Hut haben?

Grave: Ich denke schon. Auch Menschen, die nicht mit einem Glauben gross geworden sind, können diese Erfahrung machen. Sie sprechen einfach nicht von Vertrauen auf Gott, sondern sagen zum Beispiel: «Mir ist Kraft zugeflossen.» Auch als Christen wissen wir nicht, was Gott letztlich ist und wie er aussieht. Wir tappen da gewissermassen auch im Dunkeln, wenn wir ehrlich sind. Aber wir brauchen einfach ein Wort. Als Christin brauche ich die Worte Gott und Gottvertrauen. Andere sprechen von Energie oder Kraft. Für mich ist Gott auch Energie und auch Kraft und auch Liebe.

Wie gelingt es, Vertrauen zu Gott aufzubauen?

Grave: Wenn ich in einer Familie aufgewachsen bin, in der ein gesundes Vertrauen auf Gott vorhanden war, kann ich mich da einklinken und damit weitergehen. Wenn jemand das nicht erlebt hat, wird es schwierig. Sehr schwierig wird es auch, wenn jemand all diese Gedanken ablehnt, dass das noch jemand oder etwas sein könnte.

Psychologen sprechen vom Urvertrauen, das einem in der Familie vermittelt wird.

Grave: Ja, das spielt eine grosse Rolle. Wenn man als Kind die Erfahrung gemacht hat, dass einen die Eltern nicht fallen lassen, egal, was passiert, entsteht dieses Urvertrauen. Ist es da, kann man auch leichter in ein Gottvertrauen hineinwachsen.

Das ist doch ungerecht. Man sucht sich nicht aus, in welche Umstände man geboren wird.

Grave: Man kann natürlich sagen, das sei ungerecht. Aber wenn ich mit Menschen spreche, die ein schreckliches Elternhaus hatten, kann ich manchmal nur staunen, wie sie trotzdem ein Vertrauen entwickeln.

Haben Sie eine Ahnung, wie es diesen Menschen gelingt?

Grave: Vielleicht ist eine Spur noch da, wo sie einmal Vertrauen und Zuwendung ausserhalb des Elternhauses erlebt haben. Das ist wie so ein kleiner Rettungsanker, an dem sie das Vertrauen weiter entwickeln können. Manche können bis zum Tod nicht so recht dran glauben. Wie Gott es letztlich mit ihnen machen wird, weiss ich auch nicht. Ich aber glaube, dass sie letztlich aufgefangen werden im Sterben. Menschen, die viel mit Sterbenden zu tun haben, sagen auch: «Es ist unglaublich, was im Sterbeprozess noch alles geschieht.»

Wie ist es jetzt grad bei Ihnen mit dem Gottvertrauen?

Grave: Ich gehöre ja zur Risikogruppe (lacht herzlich). Ich war heute Morgen noch kurz auf der Strasse, um eine Kleinigkeit zu kaufen in einem Lebensmittelgeschäft. Ich hatte das Gefühl, dass die Leute darauf achten, mir nicht zu nahe zu kommen, weil ich eine alte Person bin. Das hat mich nicht gestört. Ich habe das Gefühl, ich werde nicht angesteckt. Woher ich das Gefühl nehme, weiss ich auch nicht. Vielleicht ist das ein Schuss Zuversicht, der mir jetzt einfach geschenkt ist. Das bleibt letztlich immer ein Geheimnis: Warum kriege ich jetzt den Schuss Zuversicht und andere sind in panischer Angst?

Wie ist Ihr Kloster vom Corona-Virus betroffen?

Grave: Noch ist niemand angesteckt. Meine Altersgruppe ist sehr stark vertreten. Die Schwestern sind aber nicht in Panik geraten. Das Pflegepersonal hat viele Massnahmen getroffen, um zu verhindern, dass das Virus ins Haus kommt. Bei diesen Personen spüre ich eine grosse Sorge, dass womöglich trotz der Vorsichtsmassnahmen einige Schwestern krank werden und dann alle mit der Pflege überfordert sind.

Kath.ch/Barbara Ludwig

Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund / Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.00 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Klosterbrugg	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Die Gottesdienste, Feiern und Andachten sind bis auf weiteres abgesagt und ausgesetzt!

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Mai 2020
Erscheint monatlich
95. Jahrgang Nr. 5

PC der Pfarrei:
19-9893-6